

Corona und die Auswirkungen auf die Bildung junger Menschen

Es war einmal vor langer langer Zeit, als der mächtige Weltenlenker zu der Erkenntnis kam, dass die Welt einen Neustart brauche. Seine geliebte Erde war von machtgierigen Menschen bevölkert, die gar nichts mehr für Menschlichkeit und auch nicht für die Natur übrig hatten. Also beschloss er, den Menschen eine Lektion zu erteilen, indem er ein Virus auf die Erde schickte.

Dieses Virus verbreitete sich von China pandemieartig auf der ganzen Welt aus, er war sehr ansteckend und tausende Menschen starben daran. Den Regierungen der Länder wurde die Gefahr, die von dem Virus ausging, erst langsam bewusst, aber als sie merkten, dass er doch nicht so harmlos war wie gedacht, verhängten sie Ausgangsbeschränkungen, eine Maskenpflicht und alle Schulen wurden geschlossen. Das Virus hatte enorme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und so machten viele Länder hohe Schulden, um die Ausgaben für Förderungen und Unterstützungszahlungen für die Bevölkerung finanzieren zu können.

Die Schüler wurden Online unterrichtet oder sie mussten sich selbst den Stoff beibringen. Viele Schüler, besonders die jüngeren, kamen mit diesem Druck und der Verantwortung nicht klar oder hatten nicht die technischen Möglichkeiten, die Aufträge zu erledigen. Dadurch verschlechterten sich viele Schüler massiv, doch anstatt ihnen zu helfen, wurden immer mehr Aufträge gegeben und der Druck verschlimmerte sich. Die Schüler kamen trotz ihrer schlechten Noten in höhere Klassen, wo sie wieder Probleme mit dem Schulstoff bekamen.

Nach vielen Monaten im Lock-Down durften die Schüler wieder im Schichtbetrieb unterrichtet werden, aber anstatt dort den Stoff noch einmal erklärt zu bekommen lernten sie immer neue Dinge. Die Lehrer standen ebenfalls unter großem Druck. Sie mussten ja den Lehrstoff aufholen und so passierte es, dass die Wissenslücken der

Schüler immer größer wurden. Es gab auch Schulen, die den Schülern Unterricht über Video-Konferenzen zur Verfügung stellten, anstatt ihnen nur Aufgaben zum Selbsterarbeiten zu schicken. Diese Schulen halfen den Kindern besser durch diese Zeit, aber auch in diesen Schulen wurde sehr viel Lehrstoff versäumt.

Als nach langer Zeit im Ausnahmezustand endlich die Nachricht kam, dass es einen Impfstoff gäbe, brach sofort Chaos aus, da jedes Land unbedingt den größten Vorrat haben wollte. Diese große Nachfrage und die wenigen Impfdosen machten den Impfstoff für ärmere Länder unbezahlbar. Die reichen Länder jedoch rissen sich Unmengen an Impfstoff unter den Nagel, während in den armen Ländern das Virus tobte. In den reichen Ländern wurden unterdessen die Bestimmungen gelockert und die Kinder durften wieder jeden Tag in die Schule gehen. In der Schule wurden die Schüler regelmäßig gegen das Virus getestet und sie mussten eine Maske tragen, was ihnen ermöglichte, ein halbwegs normales Schülerleben zu führen.

Die ärmeren Länder hatten weiterhin Probleme mit dem Virus und konnten sich noch immer keinen Impfstoff leisten, und so starben in diesen Ländern zigtausende von Menschen. Kinder hatten keine Möglichkeit in die Schule zu gehen, was die Zukunftschancen der Kinder sehr verschlechterte.

Die Zeit verging, aber als das Virus endlich auch in den ärmeren Ländern ausgerottet war, waren schon tausende Menschen tot, und viele konnten es sich nicht mehr leisten, ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Die Länder versuchten wieder ein Leben wie vor dem Virus zu ermöglichen, aber aufgrund der Schuldenberge, die auf ihnen lasteten, war das schlichtweg unmöglich. Egal was man versuchte, die Schulden wurden nicht weniger und so versuchte man mit Rohstoffen Geld zu verdienen. Dabei wurde nicht auf die Folgen für die Umwelt geachtet und es wurden Kriege angezettelt. Jeder wollte immer mehr Geld verdienen und nahm immer weniger Rücksicht auf seine

Mitmenschen und den Planeten. Die Lebensqualität auf dem Planeten wurden immer schlechter und schlechter, bis die Folgen für Menschen, Tiere, Pflanzen und den Planeten katastrophale Auswirkungen annahmen und nicht mehr rückgängig gemacht werden konnten.

Der Plan des Weltenlenkers, den Menschen eine Lektion in Sachen Mitgefühl und Menschlichkeit zu erteilen, war fehlgeschlagen. Im Gegenteil, er stürzte die Welt ins Chaos und wenn die Menschheit noch nicht ausgestorben ist, dann lebt sie bis heute so.

Lara Reinhart, 15, 1HB